

Ganz nah dran an «Tiger» & Co.

in der Otto-Lilienthal-Kaserne



ROTH - Gleißender Sonnenschein bei wenig Bewölkung, sommerliche Temperaturen und gute Sicht für Piloten wie Zuschauer - was will ein fliegender Verband mehr, um mit einem «Tag der offenen Tür», Flugvorführungen und Ausstellungen seinen eigenen Geburtstag zu feiern.



30 Jahre Kampfhubschrauberregiment 26 «Franken» (früher Heeresfliegerregiment 26) in der Rother Otto-Lilienthal-Kaserne. Der Standort Roth ist nach zahlreichen Umgliederungen der Truppe und Auflösungen von Bundeswehrstandorten zur größten Truppengarnison im Freistaat Bayern herangewachsen. Mit viel Aufwand, Einsatzfreude und großem beruflichen Knowhow haben die Soldatinnen, Soldaten und zivilen Mitarbeiter des Kampfhubschrauberregiments 26 ihren Flugtag vorbereitet und am Sonntag erfolgreich über die Bühne gebracht.



Das Interesse der Bevölkerung aus Nah und Fern war jedenfalls riesengroß. Schon am frühen Morgen stauten sich die Besucherfahrzeuge auf den Zufahrtsstraßen, Polizei und Ordner des Veranstalters hatten alle Hände voll zu tun, um den Verkehr rund um die Kaserne in die richtigen Bahnen und Parkräume zu lotsen. Bis Mittag waren alle Wege und Flächen zwischen der Stadt, der Otto-Lilienthal-Kaserne und dem Ortsteil Untersteinbach komplett zugeparkt. 40 Pendelbusse brachten die weiter entfernt ausgestiegenen Besucher an den Ort des Geschehens.



Auf dem Flugfeld vor den Hallen des Heeresfliegerbereichs wartete ein tolles Flugprogramm auf die begeisterten Zuschauer. Der seit vielen Jahren eingesetzte kleine Transporthubschrauber UH-1D - bis 1979 auch in Roth stationiert -, sein designierter Nachfolger vom Typ NH 90 und der seit 30 Jahren in Roth eingesetzte

Panzerabwehrhubschrauber BO 105 zeigten, dass auch das Heer mittlerweile über erstaunliche «Luftbeweglichkeit» verfügt. Fallschirmspringer wurden über dem Flugfeld abgesetzt und der kleine Kampfpanzer «Wiesel» samt Besatzung mit dem «Mittleren Transporthubschrauber Sikorsky CH-53» angelandet. Dabei wurde demonstriert, wie in «unfreundlichen Gebieten» Checkpoints zur Überprüfung von Passanten und Fahrzeugen bei gleichzeitiger Sicherung aus der Luft eingerichtet werden.

Absoluter Höhepunkt der jeweils 90-minütigen Flugvorführungen war wie erwartet der Demonstrationsflug des neuen Mehrzweck-Kampfhubschraubers EC 665 «Tiger». Was Oberstleutnant Fuchs, Testpilot bei der Wehrtechnischen Dienststelle in Manching, mit der zur Zeit in der Testphase befindlichen Maschine in der Luft alles anstellte, war schon atemberaubend. Kein Wunder, dass die Ro-

ther Flugzeugführer auf die in den nächsten Jahren vorgesehene Ausrüstung mit diesem Helikopter sehnsüchtig warten.

Aber auch am Boden gab es zahlreiche Highlights. Da konnten interessierte Besucher neben den Bundeswehrmaschinen und den Fluggeräten von Polizei und ADAC auch die US-Helis der Typen UH 60 Blackhawk und AH- 64 D «Apache» wie einen mit den Nationalfarben gespritzten ungarischen Kampfhubschrauber von innen und außen untersuchen, ausgestellte Bundeswehrfahrzeuge besichtigen oder die in einer neuen, gigantisch anmutenden «Tiger-Halle» aufgebauten Informations- und Verkaufsstände zahlreicher Wehrtechnikfirmen, nahestehender Organisationen und Verbände besuchen. Junge Menschen hatten Gelegenheit, sich im Info-Truck der Wehrdienstberatung mit einer Laufbahn als Soldat zu befassen und für die Kleinen hatte die Sparkasse Mittelfranken-Süd einen Spielplatz eingerichtet.

Dass auch für das leibliche Wohl - vom Eintopf bis zur Pizza und vom Spezi bis zum Pils -

bestens gesorgt war, versteht sich. Mit zwei Auftritten spielte das in Roth bekannte Luftwaffenmusikkorps 1 aus Neubiberg zur Unterhaltung auf. «Wir haben heute unsere Tore für Sie geöffnet, um Ihnen einen Einblick in den Dienstbetrieb zu geben», so Regimentskommandeur Michael Mittelberg in der Festschrift zum Jubiläum. Und das ist sicherlich bestens gelungen. (rei)

6.7.2009

© ROTH-HILPOLTSTEINER VOLKSZEITUNG

